

## Ä3 Grün wirtschaften und arbeiten in Augsburg

Antragsteller\*in: Daniel Albrecht (KV Augsburg-Stadt)

### Text

Von Zeile 27 bis 36:

~~Wir~~Zusätzlich wollen wir Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Dynamik in ein neues Gleichgewicht bringen. ~~Der wirtschaftliche Erfolg der~~Unsere Zukunft hängt unmittelbar davon ab, ob es gelingt, ~~wirtschaftlichen Wohlstand~~wirtschaftliches Wachstum und Ressourcenverbrauch ~~stärker~~ zu entkoppeln. Das erreichen wir zum Beispiel, indem wir wirtschaftlichen Erfolg nicht mehr ausschließlich mit einer Finanzbilanz messen. Diese ist ein unzureichender Indikator für Lebensqualität und Wohlstand, da die Auswirkungen auf Menschen, Gesellschaft und Umwelt ignoriert werden. Wir wollen qualitatives statt zielloses Wachstum fördern. Wir Grüne befürworten die Gemeinwohl-Bilanz. Hier werden neben der ~~fairen Herkunft und Verwendung von Geldmitteln, Werte wie faire Arbeitsbedingungen, ökonomischen Entwicklung auch die~~ ökologisch nachhaltige Produktion, ~~Menschenwürde oder Gerechtigkeit~~ und der Beitrag des Unternehmens zur Gesellschaft bilanziert. Das sind harte, gesamtwirtschaftliche Indikatoren, die bisher nicht ausreichend berücksichtigt werden. Sie helfen uns, Wohlstand, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Gesellschaft besser zu messen und sozial gerecht zu erhöhen. Denn eine funktionierende Augsburger Stadtgesellschaft ist auf eine intakte Umwelt, gesunde Arbeitskräfte und eine solidarische Gemeinschaft angewiesen. Wir Grüne wollen eine Gemeinwohl-Bilanz für alle städtischen Unternehmen erstellen.

Von Zeile 46 bis 48:

frau diese Gemeinwohl-Faktoren berechnen könnten und sie Teil der Bilanz würden? Das ~~geht mit der~~leistet die Gemeinwohl-Bilanz. ~~Das Modell ist Teil und ermöglicht eine wirkliche und nachhaltige Verbesserung der~~ Gemeinwohlökonomie Lebenssituation der Augsburger Bürger\*Innen. Wir Grüne wollen die Gemeinwohl-Bilanz zum Wohl von Mensch und Umwelt in unserer

### Begründung

Mehrere kleinere Änderungsvorschläge:

- 1) Etwas deutlicher erklärt, warum die Gemeinwohlbilanz überlegen ist und wir sie einführen wollen.
- 2) Einleitend kommt eine "Was wäre, wenn...?"-Frage -> Hier habe ich unsere Antwort versucht deutlicher zu formulieren.
- 3) "Gemeinwohlökonomie" - neuer Begriff, der danach nicht erklärt und verwendet wird. Würde ich der Klarheit wegen weglassen.

(Formatierung ist schwer in dem Editor, hoffentlich passt es.)